

Studierende und Lehrende der Sozialen Arbeit sowie der Sozial- und Erziehungswissenschaften veröffentlicht. Da auch Hochschulen und Universitäten nicht frei von Rassismus seien, wolle man im Sinne einer pluralen und demokratischen Gesellschaft das gemeinsame Lernen und Lehren so gestalten, dass eine diskriminierungsfreie Teilhabe für alle möglich sei. Empfohlen wird unter anderem, das Thema Rassismus strukturell im Studium zu verankern, auf eine rassismuskritische Personal- und Organisationsentwicklung hinzuwirken, sich mit lokalen, internationalen sowie theoretischen Perspektiven mit der Problematik zu befassen und die vielfältigen Formen von Ungleichheiten im Zusammenhang mit der Corona-Situation in den Blick zu nehmen. Der Brief kann im Internet unter www.dgsa.de (Aktuelles aus der DGSA/ Fachgruppe Migraas) eingesehen werden. *Quelle: www.dgsa.de*

Studie zur Arbeitsbelastung von Fachkräften der Sozialen Arbeit. Anlässlich des Internationalen Tages der Sozialen Arbeit am 16. März präsentierte die Hochschule Fulda die Ergebnisse der unter dem Titel „SOZIALE ARBEIT MACHT GESELLSCHAFT“ veröffentlichten zweiten Untersuchung der Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit während der Corona-Pandemie. Die zwischen 9. November und 6. Dezember 2020 realisierte Online-Befragung von 3.064 hauptamtlich Beschäftigten habe ergeben, dass im Gegensatz zum ersten Lockdown die meisten Einrichtungen der Sozialen Arbeit geöffnet waren. Als besonders stark wahrgenommen wurde die Nachfrage nach Angeboten für Menschen in prekären Lebenslagen wie beispielsweise in der Wohnungslosenhilfe und im Sozialdienst in Alten- und Pflegeeinrichtungen. Damit sei die Arbeitsbelastung insgesamt gestiegen, so dass bei mehr als einem Drittel der Befragten die Zahl der Adressat*innen zugenommen habe und knapp 30 Prozent länger als vertraglich vereinbart arbeiten mussten. Da die Leitungskräfte den Angehörigen der Risikogruppe häufig Schutzmaßnahmen verweigerten, obliege deren Einhaltung meist den Teams selbst. Wichtig sei es, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Finanzmittel für deren weitere Erforschung zu erhöhen. *Quelle: ver.di-Medieninfo vom 16.3.2021*

Die Präsenzveranstaltungen finden vorbehaltlich der zum Veranstaltungstermin geltenden Hygieneregulungen statt.

4.6.2021 Berlin. Professionelle Bindungs- und Beziehungsgestaltung – interdisziplinäre Perspektiven. Information: Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Neukölln, Festsaal, Zadekstr. 53, 12351 Berlin, E-Mail: yonca.izat@vivantes.de

18.6.2021 Köln. Die personale Begegnung als Wirkfaktor – der Personenzentrierte Ansatz heute. 50 Jahre Gesellschaft für personenzentrierte Psychotherapie und Beratung (GwG) – Jubiläumskongress. Information: GwG e. V. Melatengürtel 127, 50825 Köln, Tel.: 0221/22 80, E-Mail: cologne@steigenberger.com

2.-3.7.2021 Freiburg. Case Management und Sozialraumorientierung. 16. Fachkongress der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management. Information: Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) e. V., Saarstr. 3, 55122 Mainz, Tel. 01522/868 22 80, E-Mail: info@dgcc.de

8.-9.7.2021 Klagenfurt (Österreich). Wie wollen wir ARBEITEN? Berufliches Lernen zwischen Tradition und Transformation. 7. Berufsbildungsforschungskongress (BBFK) 2021. Information: Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz, c/o Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel.: +43 463/27 00 12 42, E-Mail: info@bbfk.at

18.-19.7.2021 Bern (Schweiz). Engagierter Campus und Gesellschaft. Erste Konferenz zu Service Learning an Schweizer Hochschulen. Information: ben:edu, Universität Basel, Fachstelle für Nachhaltigkeit, Petersplatz 1, 4051 Basel (Schweiz), E-Mail: netzwerk@benedu.ch

6.-8.8.2021 online & Chicago (USA). Revolutionary Sociology: Truth, Healing, Reparations und Reconstructing, 71st Virtual Annual Meeting of the Society of the Study of Social Problems (SSSP). Information: SSSP, 901 McClung Tower, University of Tennessee, Knoxville (USA), E-Mail: sssp@utk.edu

23.-25.8.2021 Wien (Österreich). Post-Corona-Gesellschaft? Pandemie, Krise und ihre Folgen. Gemeinsamer Soziologiekongress Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und Österreichische Gesellschaft für Soziologie (ÖGS). Information: ÖGS, Apostelgasse 23, A-1030 Wien (Österreich), E-Mail: help@sozkongress2021.at

31.8.2021 Olten (Schweiz). Qualität Leichter Sprache – Aspekte guter Kommunikation. Information: Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Von Roll-Strasse 10, 4600 Olten, Tel.: +41 62 957 21 15, E-Mail: anne.parpan@fhnw.ch